

## Newsletter "Fremdsprachen und mehr" - aktuelle Informationen rund um Sprachen und Kultur

=====

1. Lernen mit neuen Medien – Sprachschulen sind gefordert!
2. Beiträge der EUROCALL Konferenz 2004 auf der EXPOLINGUA Berlin
3. Wie Kinder Sprache lernen – Bildungsinitiative "Schlaumäuse"
4. Ausgezeichnete Hörbücher – GIGA-Maus für digital publishing
5. Sprachen & Beruf 2005 Call for Papers
6. Linktipps

=====

### 1. Lernen mit neuen Medien – Sprachschulen sind gefordert!

=====

Wie können Lernangebote durch den Einsatz von Technologien attraktiver gemacht werden? Hierin besteht die neue Herausforderung an Sprachschulen und die Anbieter von Sprachtrainings. Heute will niemand mehr durch den Einsatz von E-Learning den traditionellen Sprachlehrer ersetzen. Im Gegenteil: Trainer, Tutoren und Lehrer sind mehr und mehr gefordert, Technologie in ihre Lehrmethoden und didaktischen Konzepte einzubinden und damit dem Anspruch der Lernenden gerecht zu werden, denn die haben längst deren Vorteile kennen und schätzen gelernt.

„Die Gründe für Sprachschulen und Kursanbieter, moderne Technologie zu nutzen, liegen auf der Hand“, meint Timothy Phillips von der Phillips Learning GmbH. „Die Lerner erwarten ein immer stärker individualisiertes Angebot, das ganz genau auf ihre Bedürfnisse passt. Sie haben dabei immer weniger Zeit, die sie möglichst effizient nutzen wollen. Gleichzeitig wächst der Druck auf die Mitarbeiter, sich ihr Leben lang um Weiterbildung zu bemühen, wenn sie im Beruf Erfolg haben wollen.“

Auf diese Anforderungen müssen Sprachschulen reagieren. Mithilfe des Internets, mit dem Computer - in absehbarer Zukunft auch über einen Handheld-PC – entsprechen die Angebote genau den individuellen Bedürfnissen der Lerner. Lerneinheiten können in kleinen „Portionen“ verschickt werden, der Lerner entscheidet selbst, wie viel und wo er jeweils lernt. Der virtuelle Klassenraum bietet dabei noch mehr Vorteile als die Möglichkeit, Schüler über die Entfernung erreichen zu können. Lerner aus verschiedenen Kulturen treffen aufeinander, was für den interkulturellen Aspekt des Sprachenlernens verstärkt genutzt werden kann. Hierin verbirgt sich noch viel didaktisches Potential, meint Timothy Phillips.

Eine optimale Nachbereitung der Lerneinheiten erfolgt über E-Mail- oder Online-Tutoring. „Für die Sprachschulen hat das den Vorteil, dass die Schüler über die Präsenzphasen im realen Klassenraum hinaus mit ihrem Lehrer bzw. der Schule in Verbindung bleiben“, betont Phillips. „Das schafft eine stärkere Kundenbindung als der übliche 32-Wochen-Sprachkurs. Die Schüler bleiben auch untereinander länger vernetzt. In Chats oder Diskussionsgruppen können die Kursbetreuer Themen aufgreifen bzw. vertiefen und damit die wertvolle Zeit zwischen den Unterrichtseinheiten nutzen. Sprachausbildung findet zunehmend außerhalb von traditionellen Schulen statt und wir als Sprachtrainer müssen uns von der Vorstellung des Klassenraums mit vier Wänden, Tischen und Stühlen lösen.“

## **Mittwoch, 1. Dezember 2004, 15 – 18 Uhr, Online Tools and Tutors: The Way Forward for Language Teaching?**

Timothy Phillips bietet ein Seminar (in englischer Sprache) zum Thema auf der 10. ONLINE EDUCA BERLIN an. Zielgruppe sind vor allem Sprachschulen, die Online Tools und Tutoring in ihre Angebote integrieren wollen. Die Teilnahme kostet 150 Euro. Anmeldung unter [www.online-educa.com](http://www.online-educa.com) oder bei der ICWE GmbH, +49-30-327 6140.

Mehr Infos zur ONLINE EDUCA BERLIN unter [www.online-educa.com](http://www.online-educa.com).

[http://www.online-educa.com/en/pre\\_conference\\_detail.htm](http://www.online-educa.com/en/pre_conference_detail.htm)

## **2. Beiträge der EUROCALL Konferenz 2004 auf der EXPOLINGUA Berlin**

=====

Im Workshop von EUROCALL, der Europäischen Gesellschaft für Computerunterstütztes Fremdsprachenlernen, stellt Prof. Bernd Rüschoff von der Universität-GH Essen neue Trends in CALL und TELL (Technology Enhanced Language Learning) vor (Sa 11:30 – 13:00 Uhr, Kleiner Saal). Dr. Johannes Schumann vom Goethe Institut e.V. präsentiert das Linguanet Europa, eine mehrsprachige Datenbank für den Bereich Fremdsprachenunterricht (Sa 13.30 – 14.10 Uhr, Kleiner Saal). Sabine Braun, Universität Tübingen, zeigt Beispiele für den Einsatz von Videos für den Englischunterricht (Sa 14.10 – 14.50 Uhr, Kleiner Saal). Schumanns und Brauns Projekte sind Beiträge der letzten EUROCALL Konferenz vom September 2004.

Informationen zum Call for papers für die nächste EUROCALL Konferenz 2005 gibt es unter <http://www.eurocall-languages.org.pl/>.

Weitere Vorträge zum computergestützten Fremdsprachenlernen CALL gibt es am Samstag, den 13. November von Dr. Eberhard Heuel von der FernUni Hagen, Isabel Heller von der TU Chemnitz, Prof. Dr. Ilona Vandergriff von der San Francisco State University und Xavier Bihan von der Humboldt Universität Berlin.

Weitere Informationen zum Fachprogramm der EXPOLINGUA Berlin finden Sie unter

<http://www.expolingua.com/deutsch/fachprogramm2004.pdf>

## **3. Wie Kinder Sprache lernen – Bildungsinitiative "Schlaumäuse"**

=====

Über 1.700 Kinder in 100 Kindertageseinrichtungen nehmen seit einem Jahr an der Bildungsinitiative „Schlaumäuse – Kinder entdecken Sprache“ teil. Ziel der deutschlandweiten Initiative von Microsoft Deutschland und Partnern ist die Förderung von Sprachkompetenz bei vier- bis sechsjährigen Kindern mit Hilfe einer gemeinsam mit dem Cornelsen Verlag entwickelten Software. Wissenschaftlerinnen der ComputerLernWerkstatt (CLW) an der Technischen Universität Berlin begleiten die Initiative und stellen erstmalig Trendergebnisse vor.

"Schlaumäuse - Kinder entdecken Sprache" orientiert sich am Konzept des Entfaltenden Lernens, das von Prof. Barbara Kochan und Diplom-Pädagogin Elke Schröter in der ComputerLernWerkstatt der Technischen Universität Berlin entwickelt wurde. Das Konzept geht davon aus, dass Kinder lernen, indem sie ihre Umwelt selbst erkunden - interessiert und selbstbestimmt. Es geht nicht um Lernen durch Belehrung. Die Kinder übernehmen keine fertigen Sprachmuster, sondern konstruieren unbewusst vorläufige Regeln, wenden sie an und entwickeln sie weiter. Auf diese Weise entfaltet sich allmählich das Sprachvermögen.

Anhand von Bildern auf dem beschreibbaren Display lernen die Kinder die Aussprache von Silben kennen und werden animiert, per Mausklick daraus ganze Wörter zusammzusetzen. Mit dem Zauberer lernen die Kinder Geräusche bestimmten Gegenständen zuzuordnen, mit einem Bilderlexikon erzählen die Schlaumäuse Geschichten, die von den Kindern weitererzählt werden sollen und in einem Knobelspiel mit den Kobolden Lolli und Pop wird die Wortbildung durch Laute und Buchstaben gelernt.

„Kaum war der Computer in unserem Kindergarten, fingen alle Kinder an sich für das Schreiben und Lesen zu interessieren“, berichtet Alexandra Achterberg, die bereits seit 2003 in der Berliner Kita Cuvrystraße mit den Schlaumäusen arbeitet. „Sie konnten sehr bald ihre Namen schreiben und fragten nach der Bedeutung der Buchstaben. Die Schlaumäuse sind eine sehr gute Ergänzung für unsere Sprachförderung, weil sich die Kinder spielerisch und selbstbestimmt der Sprache nähern.“

Die wissenschaftliche Begleitstudie der ComputerLernWerkstatt untersucht die Meinung von Erziehern und Eltern zum vorschulischen Schriftspracherwerb unter Einbezug neuer Medientechnologien. Professor Barbara Kochan, Leiterin der Studie, beschreibt die bisher positiven Ergebnisse: „Nach Einschätzung der Erzieherinnen und Erzieher sowie der Eltern erlangten bemerkenswert viele Kinder im Schlaumäuse-Projekt Buchstabenkenntnisse und versuchten sich im selbstständigen Schreiben und Lesen – auch jenseits des Computers und auch zu Hause.“ So bestätigen 82% der befragten Eltern, dass die Initiative „großen Nutzen“ bzw. „spürbaren Nutzen“ für die Entwicklung der Sprachfähigkeiten ihrer Kinder hat.

Damit zeigt, dass die Entwicklung der Sprachkompetenz bereits vor Schulbeginn aktiv gefördert werden sollte. „Die Schlaumäuse-Studie scheint den Nachweis zu erbringen, dass – bei entsprechend qualifizierter pädagogischer Arbeit der Erzieher und bei entsprechend didaktisch hochwertiger Lernsoftware – bereits viele Kindergartenkinder daran interessiert sind, Schrift in ihren persönlichen Gebrauch zu nehmen und sie zu entdecken.“ – so Professor Barbara Kochan. Die endgültigen Ergebnisse der Studie werden 2005 veröffentlicht.

Microsoft Deutschland ist Sponsor der ONLINE EDUCA BERLIN, der 10. Internationalen Konferenz für technologisch gestützte Aus- und Weiterbildung.

Ausführliche Begleitinformationen und eine Bibliothek mit pädagogischer Fachliteratur zum Thema gibt es unter:

<http://www.schlaumaeuse.de>

#### 4. Ausgezeichnete Hörbücher – GIGA-Maus für digital publishing

=====

Der Münchener Sprachenspezialist digital publishing (dp) erhielt auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse für die Reihe "Interaktives Hörbuch" den Medienpreis GIGA-Maus. Das Konzept "Hören, Lesen, Sprachen lernen" mit Texten aktueller Bestseller-Autoren hat die GIGA-Maus-Jury überzeugt: "Ein ausgeklügeltes Medienpaket für alle Literaturliebhaber, die ihre Fremdsprachenkenntnisse mit Paul Auster, Andrea Camilleri, Eric-Emmanuel Schmitt oder Manuel Vázquez Montalbán auffrischen wollen", heißt es in der Begründung der Juroren.

Das ist es in der Tat. Das Medienpaket aus Audio-CD, Textbuch, CD-Rom bietet Hörerlebnis, Lese- und Lernstoff in einem für mehrere Kompetenzstufen. Die Texte werden von Muttersprachlern im Original vorgetragen. Man kann dabei im Textbuch komplett mitlesen, schwierige Vokabeln sind annotiert. Verfolgt man den Text per CD-Rom am Bildschirm, ist die Vorlesegeschwindigkeit regulierbar und mit der Maus lassen sich schwierige Wörter markieren und nachschlagen. Die Hörbücher kosten 17.99 Euro und sind im Buchhandel erhältlich.

Derzeit gibt es 19 Hörbücher in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch, darunter sind Texte von T. C. Boyle, Luciano De Crescenzo und Javier Marías. Bis zum Jahresende sind noch weitere Titel geplant. Digital publishing ist Marktführer für interaktive Sprachlernsoftware im deutschsprachigen Raum. Mit insgesamt über 3,5 Millionen Lernern weltweit und einer Präsenz in mehr als 30 Ländern ist dp heute einer der erfolgreichsten Hersteller für interaktive Software.

Digital publishing ist Sponsor der 4. Sprachen & Beruf 2005, [www.sprachen-beruf.com](http://www.sprachen-beruf.com). Auf der EXPOLINGUA Berlin, [www.expolingua.com](http://www.expolingua.com), sowie der Fachausstellung der ONLINE EDUCA BERLIN [www.online-educa.com](http://www.online-educa.com) ist dp mit einem Stand vertreten.

<http://www.digitalpublishing.de>

#### 5. Sprachen & Beruf 2005 Call for Papers

=====

Vom 30. Mai bis 1. Juni 2005 findet die Sprachen & Beruf, 4. Konferenz für Fremdsprachen und Business Kommunikation in der internationalen Wirtschaft, in Düsseldorf statt.

Die Sprachen & Beruf 2005 bietet allen, die sich mit sprachlicher Weiterbildung und interkulturellem Training beschäftigen, ein Forum, um Erfahrungen auszutauschen, sich zu orientieren und zu informieren.

Die Themen in der Übersicht:

- Innovative Sprachtrainings - Praxisbeispiele aus Unternehmen
- Blended Language Learning
- Interkulturelle Kompetenz
- Trainer Qualifizierung
- Tests und Assessments

- Common European Framework (CEF) - Umsetzung in der Praxis
- Bedarfsanpassung von Sprachlern- /Testmaterialien
- Qualitätssicherung und –kontrolle

Vorschläge (bis zu 500 Wörter) für Vorträge können bis zum 15. Januar 2005 schriftlich bei der ICWE GmbH, Leibnizstr. 32, 10625 Berlin oder online eingereicht werden.

Mehr Informationen dazu unter

<http://www.sprachen-beruf.com>

## 6. Linktipps

=====

### 5.000 Hörbücher

-----

Eine große Auswahl an Hörbüchern zum Sprachenlernen findet man auf iTunes, dem digitalen Musikladen von Apple. Angebote gibt es für Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Arabisch, Englisch, Französisch u.a., ferner Vokabeltrainer für Chinesisch, Dänisch, Tschechisch u.v.m. Die Programme sind ladbar auf PC oder iPod und mit 3,95 € pro Titel für alle erschwinglich.

<http://www.apple.com/de/itunes/store/books/>

### "Stiftung Sprachentest"

-----

Die internationale Arbeitsgruppe ELIAS "Evaluation von Lernsoftware und Internet-Angeboten im Sprachenbereich" rezensiert Lernsoftware und Webseiten für das Sprachenlernen. Die Beurteilungen sind in einer Online-Datenbank veröffentlicht und dienen als Nachschlagewerk und Entscheidungshilfe für Lehrer, Trainer und Bildungsanbieter.

<http://www.elias-nc.org/>

Der Newsletter wird auf folgenden Seiten archiviert: <http://www.expolingua.com>,  
<http://www.sprachen-beruf.com>.

## IMPRESSUM

=====

ICWE GmbH  
Redaktion Newsletter  
Beate Kleeßen  
Leibnizstr. 32  
10625 Berlin  
Tel.: +49-30-327 6140  
Fax: +49-30-324 9833  
info@icwe.net  
[www.icwe.net](http://www.icwe.net)

**Haftungsausschluss:**

Die ICWE-Redaktion übernimmt keine Garantie dafür, dass die unter den Links bereitgestellten Informationen vollständig, richtig und in jedem Fall aktuell sind. Die ICWE-Redaktion ist für den Inhalt einer Seite, die mit einem solchen Link erreicht wird, nicht verantwortlich.